

Fronleichnam 2019 in Köln

Mit einem leidenschaftlichen Aufruf zum Kampf gegen den Hunger weltweit hat der Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki am Hochfest Fronleichnam an die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft appelliert, das vereinbarte Ziel "Zero Hunger 2030", ernsthaft zu verfolgen.

Vor Tausenden von Gläubigen hat der Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki seine Predigt zum Hochfest Fronleichnam unter das Motto "Kampf dem Hunger" gestellt. Auf dem Roncalliplatz vor dem Kölner Dom erinnerte er an die im Evangelium geschilderte wundersame Brotvermehrung. Die Erinnerung an dieses Ereignis sei auch heute ein Aufruf zum Teilen, so Woelki: "'Gebt ihr ihnen zu essen', hat der Herr den Jüngern damals gesagt, 'gebt ihnen ihre Würde zurück.' Dieses Wort Jesu ist genauso wenig wie die Feier des heutigen Festes nur eine Erinnerung an frühere Zeiten und an ein früheres Geschehen. Dieses Wort richtet Jesus heute an uns, an die Mächtigen in Politik und Wirtschaft und Gesellschaft, an uns als Kirche wie an jeden von uns."

Wie in jedem Jahr, so beteiligten sich auch die muttersprachlichen Gemeinden traditionell in großer Anzahl an der Fronleichnamsprozession. In seinen Dankesworten nach dem eucharistischen Segen im Dom meinte Kardinal Woelki, er habe kroatische Fahnen, viele Fahnen aus Lateinamerika, aus Italien und die vielen anderen gesehen. Stellvertretend für die IKS-Gemeinden konzelebrierte Pfarrer Jean Paul Cyimana von der französisch sprechenden Seelsorgestelle, das Evangelium wurde in französisch und ungarisch vorgetragen, die Lesungen in spanisch und italienisch und die Fürbitten wurden in polnischer, italienischer, kroatischer, indischer, portugiesischer und englischer Sprache gebetet.



Eindrücke vom Fronleichnamsfest 2019 in Köln